

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ETAPPE 1 – BBZ



Strom für
70 4-Personen-
Haushalte



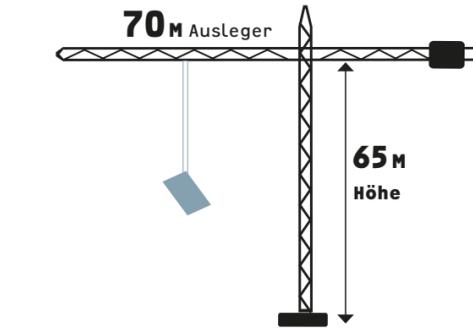
860
Veloabstellplätze



70M Ausleger
grösster
Rückbaubagger
Europas

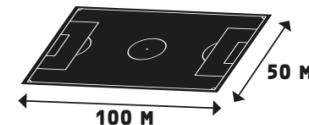


201,8 Mio. CHF
Budgetkosten



70M Ausleger
65M
Höhe

zentraler Platz
entspricht ungefähr
1 Fussballfeld



100 M
50 M



über 200
Pflanzenarten



6'500 m³ erhaltene Bausubstanz
= 2'500 eingesparte
Lastwagenfahrten

BAUGRUBE

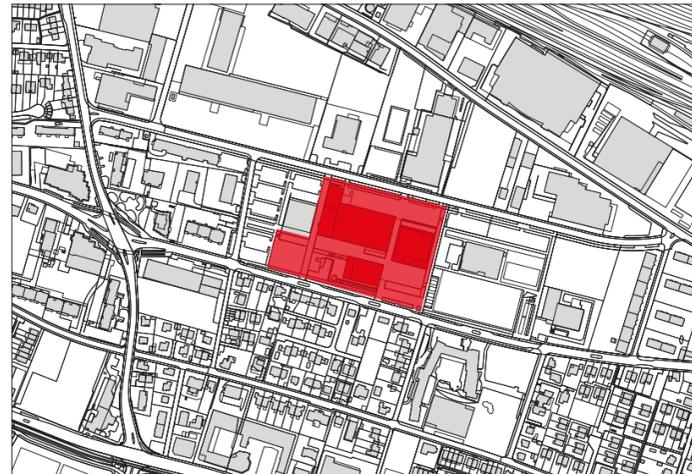


SPEZIALRÜCKBAU KAMIN



Dreiseitig ist die Baugrube mit Nagelwänden gefasst. So kann steiler geböschet werden. Dies war unter anderem aufgrund der angrenzenden Liegenschaften notwendig. Sowohl das Schulgebäude an der Gründenstrasse 46 wie auch die Heizzentrale müssen den Betrieb während der Bauzeit vollumfänglich aufrechterhalten.

Der grösste Rückbaubagger Europas wurde eingesetzt, um den bestehenden Kamin der Heizzentrale rückzubauen. Innerhalb von zwei Tagen war der Kamin weg.



INFORMATIONEN

Bei Fragen und Anliegen rund um das Projekt Sek-II-Campus Polyfeld MuttENZ wenden Sie sich bitte an das Hochbauamt Basel-Landschaft.

Direkt Betroffene und Anwohnende werden separat mit Infoblättern informiert.

Die wichtigsten Informationen sind zudem auf www.bl.ch/campus-polyfeld abgelegt.

KONTAKTADRESSE

Bau- und Umweltschutzdirektion
Hochbauamt
Rheinstrasse 29
4410 Liestal
T 061 552 54 43
hochbauamt@bl.ch



IMPRESSUM PROJEKTFLYER 03 – MAI 2025
Herausgeber: Hochbauamt Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
Fotos: Tom Bisig . Grafik: Anex & Roth Visuelle Gestaltung . Druck: Bloch AG

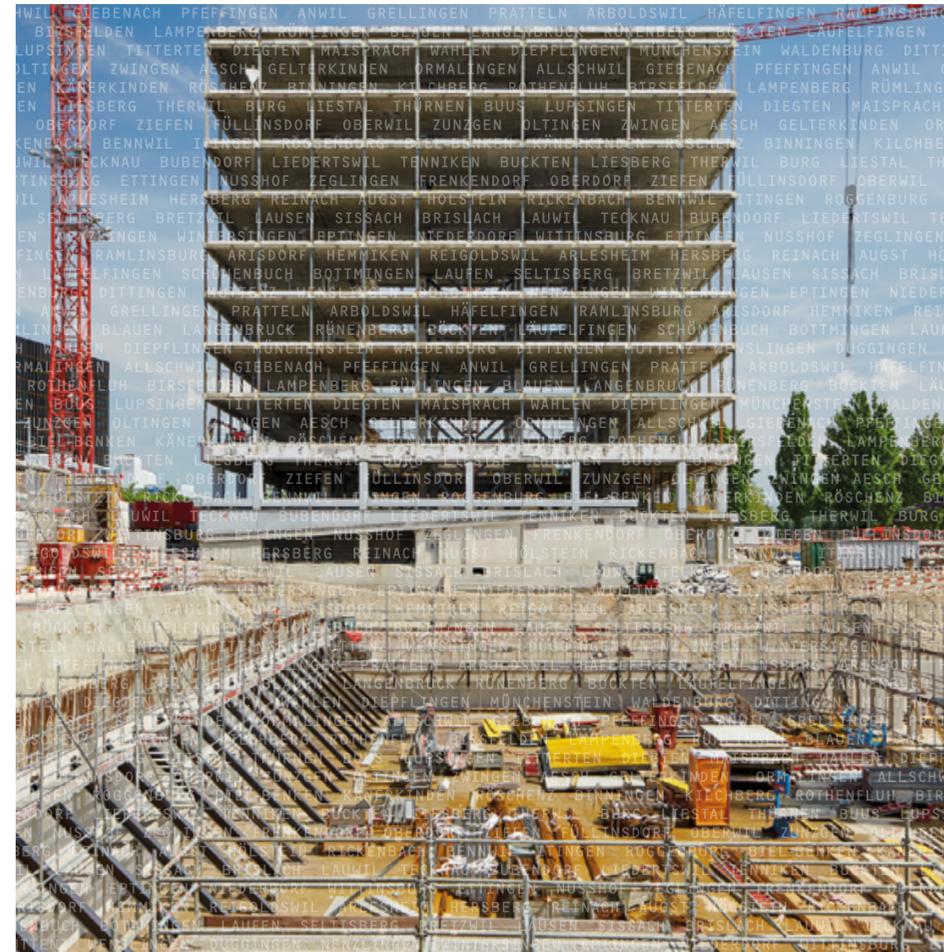
**BASEL
LANDSCHAFT**

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
HOCHBAUAMT

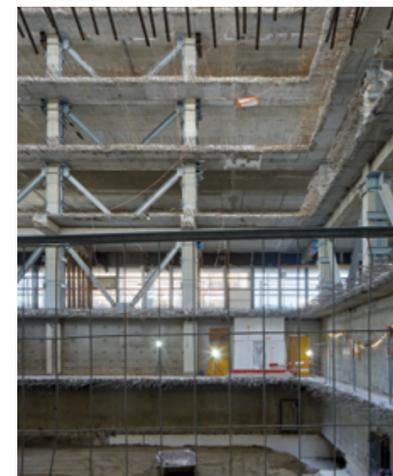
SEK II CAMPUS POLYFELD MUTTENZ

PROJEKTFLYER 03 – MAI 2025

INFORMATIONEN ZUR REALISIERUNG DER NEU- UND UMBAUTEN DER ETAPPE 1-BBZ



SPEZIALRÜCKBAU KERN KRIEGACKERSTRASSE 29



Die Fotoaufnahme vom 12. September 2024 zeigt den damaligen Zustand: die provisorische Stahlkonstruktion ist eingebaut und der bestehende Kern ist bereits über vier Geschosse zurückgebaut.

Im März 2025 war es dann soweit: auch der Rückbau der Bodenplatte im Kernbereich konnte abgeschlossen werden. So kann mit dem Neubau des Kerns begonnen werden.

Beim Feinabbruch musste sichergestellt werden, dass die bestehenden Armierungseisen nicht beschädigt werden. Aufgrund der Absturzgefahr kamen unter anderem auch ferngesteuerte Abbruchmaschinen zum Einsatz.

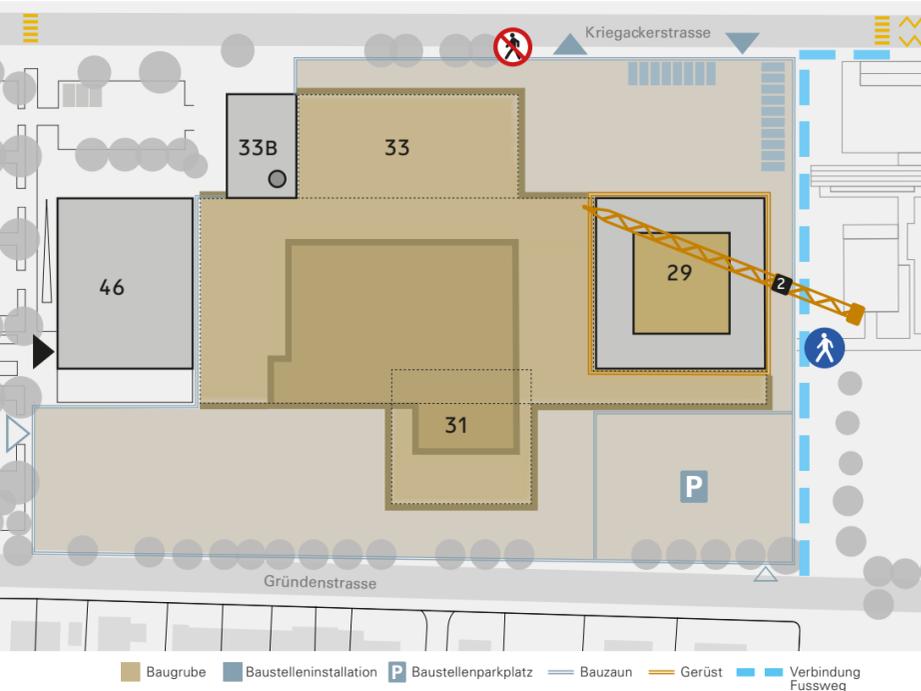
SCHRITT 4: OKTOBER 2024 BIS MÄRZ 2025

BAUGRUBE

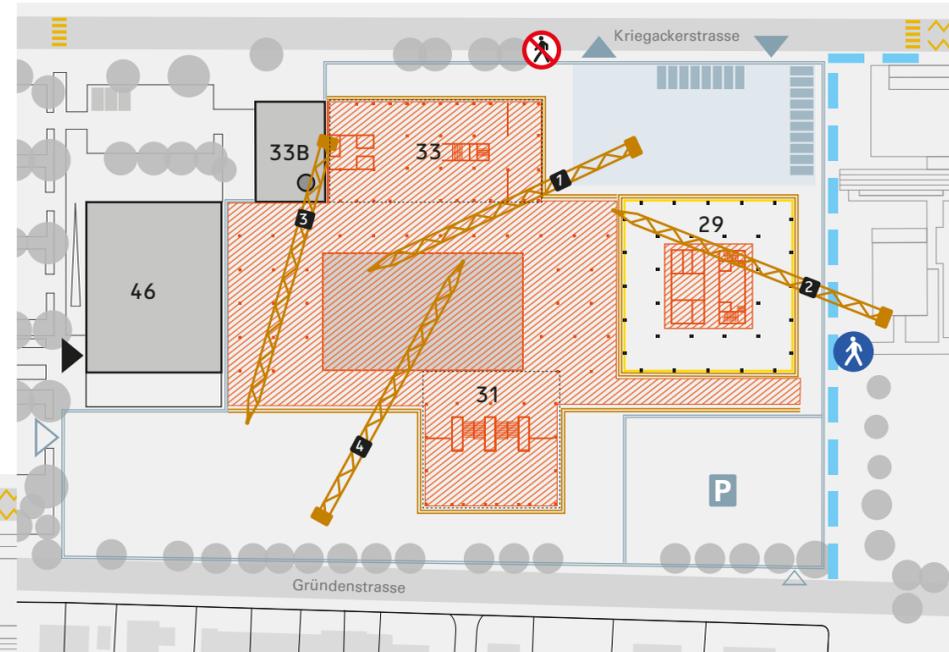
Nachdem das Grundstück vorbereitet wurde (siehe Schritte 1–3 im Projektflyer 02), wurde im Oktober 2024 mit den Aushubarbeiten begonnen.

Der tiefste Punkt der Baugrube liegt bei rund elf Meter unter dem Terrain. Aus diesem Grund musste die Baugrube teilweise mit im Baugrund verankerten Wänden gesichert werden. Wo möglich wurde das Aushubmaterial vor Ort eingesetzt, auf mehrere Hundert LKW-Fahrten konnte so verzichtet werden. Der Abtransport des restlichen Aushubmaterials erfolgte über die Kriegackerstrasse, sodass die umliegenden Quartierstrassen nicht belastet wurden.

Gleichzeitig wurde der Kern im Inneren des Turms weiter zurückgebaut. Um grosse und weiträumige Lärmemissionen zu vermeiden, wurde die bestehende Turmfassade für die Dauer des Rückbaus des Kerns erhalten.



SCHRITT 5: OKTOBER 2024 BIS AUGUST 2026



BAUMEISTERARBEITEN

Parallel zu den Aushubarbeiten begann der Baumeister im Oktober 2024 mit dem Einrichten der Baustelle. Der zentrale Warenumschlagplatz an der Kriegackerstrasse wurde erstellt und die Baucontainer aufgestellt.

Seit März 2025 stehen vor Ort vier Kräne: Kran 1 deckt die Baustellenlogistik ab und dient der Erstellung des Werkstattgebäudes (Kriegackerstrasse 33); Kran 2 wird für den Turm (Kriegackerstrasse 29) benötigt; Kran 3 wird für die Konstruktion des Sockels inkl. 3-fach Sporthalle und Velokeller eingesetzt und Kran 4 dient dem Bau des Aula-, Mensa- und Mediotheksgebäudes (Kriegackerstrasse 31).

Gleichzeitig wurde – nach Fertigstellung des Spezialrückbaus Kern – die bestehende Fassade des Hochhauses anfangs 2025 demontiert. Zurück blieb ein rund 6'500 m³ umfassendes Stahlbetongerippe. Durch den Erhalt dieses Bauteils konnte auf mehr als 2'500 LKW-Fahrten verzichtet werden.

Demnächst wird mit der Erstellung des neuen Kerns begonnen. Die Bauzeit für die zwölfgeschossige Konstruktion dauert etwas mehr als ein Jahr.

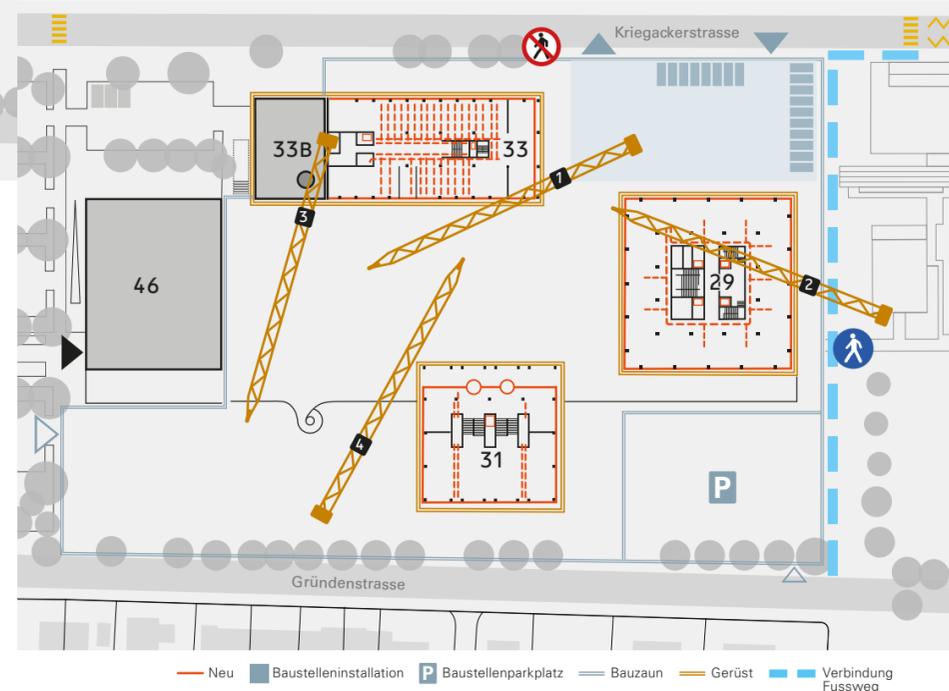
SCHRITT 6: AUGUST 2025 BIS JUNI 2026

FASSADEN, DACH UND GEBÄUDETECHNIK

Für die Planung der neuen Fassade wird der Bestand im Frühling 2025 detailliert vermessen. Ab August 2025 werden die neuen Fassaden an den Liegenschaften Kriegackerstrasse 29, 31 und 33 montiert. Ebenfalls neu eingehaust wird die bestehende Heizzentrale (Kriegackerstrasse 33B).

Im Anschluss an die Fassadenmontage erfolgt die Abdichtung der obersten Geschossdecken. Parallel dazu beginnt in den unteren Geschossen die Installation der Gebäudetechnik. Unter anderem werden Wasser- und Abwasserleitungen, Lüftungskanäle, Elektrotrassen und die Liftechnik montiert.

In dieser Zeit wird auf dem Werkstattgebäude auch das Gewächshaus für die Ausbildung der grünen Berufe erstellt.

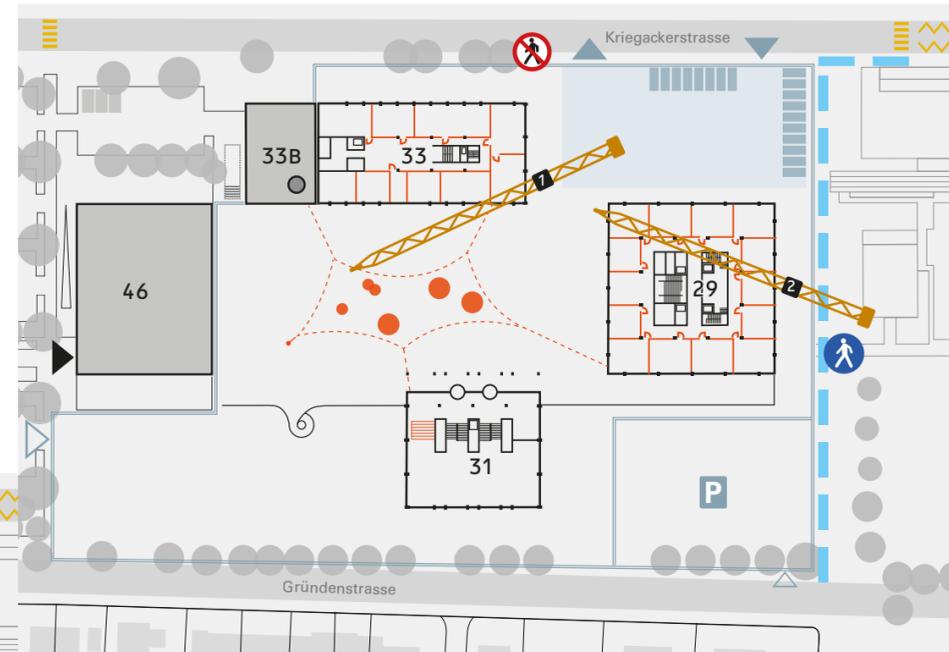


SCHRITT 7: JANUAR 2026 BIS OKTOBER 2027

INNENAUSBAU UND DRAHTSEILKONSTRUKTION

Ab Januar 2026 ist die Baustelle bereit für den Innenausbau: Gipsen, Schreinerinnen, Gebäudetechnikinstallateure, Metallbauerinnen, Bodenleger, Malerinnen und viele mehr werden ihre Arbeit aufnehmen und die künftigen Unterrichts- und Spezialräume in den Rohbau einbauen.

Für den Innenausbau werden nicht mehr alle Kräne benötigt. Nach dem Abbau von Kran 3 kann der zentrale, fussballfeldgrosse Platz fertiggestellt werden. Auf diesem wird anschliessend die Drahtseilkonstruktion gespannt, die künftig durch ihre Begrünung im Sommer Schatten spenden wird.



SCHRITT 8: OKTOBER 2027 BIS JUNI 2028

INBETRIEBNAHME, UMGEBUNGSARBEITEN, MÖBLIERUNG

Bevor die Umgebungsarbeiten beginnen, wird ein Grossteil der Baustelleneinrichtung abgebaut. Gleichzeitig mit den Umgebungsarbeiten wird auch die neue Bushaltestelle gebaut und der erste Teil der Grünfläche angelegt. Über 200 Pflanzenarten werden auf dem Gelände gepflanzt und prägen das künftige Erscheinungsbild.

Zur gleichen Zeit werden die Gebäude und die verschiedenen Anlagen in Betrieb genommen und geprüft. Danach erfolgen die Abnahmen durch die Bauherrschaft und anschliessend durch die Behörden.

Sobald die Gebäude mängelfrei sind, kann mit der Möblierung begonnen werden. Stühle, Tische und Schränke müssen an die richtigen Stellen geliefert und montiert werden, damit die Gebäude für den Schulbeginn im Sommer 2028 bereit sind.

